



faktorgrün

Biotopverbundkonzept Stadt Mahlberg Sitzung des Gemeinderats am 10.07.2023

Dipl. Geoökol. Susanne Miethaner

Foto: faktorgrün

Landschaftsarchitekten bdlA Beratende Ingenieure Freiburg • Rottweil • Heidelberg • Stuttgart
Jürgen Pfaff, Edith Schütze, Martin Schedlbauer, Stefanie Moosmann, Markus Rötzer, Michael Glaser

Inhalt

1. Worum geht es beim Biotopverbundplan?
2. Übersicht über den Projektverlauf
3. Zielarten des Biotopverbunds in Mahlberg
4. Maßnahmenkonzept

Biotopverbund – worum geht es?

- **Ziel:** Artensterben entgegenwirken
- **Grundgedanke:** nur über ein ausreichend dichtes Netzwerk an Biotopen (Lebensräumen) können Tiere:
 - Nahrungsflächen erreichen
 - Fortpflanzungspartner finden (genetischer Austausch)
 - Ausweichen („Katastrophen“, Klimawandel, Bauvorhaben)
- **Umsetzung:** bestehende Kernflächen verbinden und ergänzen

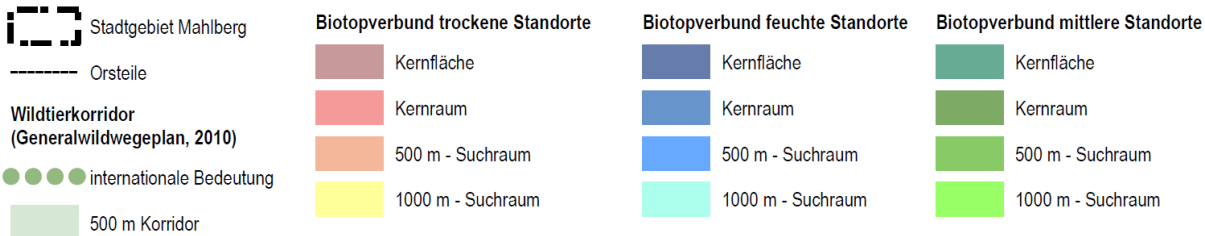
Biotopverbund im Naturschutzgesetz

Zusammenfassung: § 22 NatSchG (zu § 21 BNatSchG)

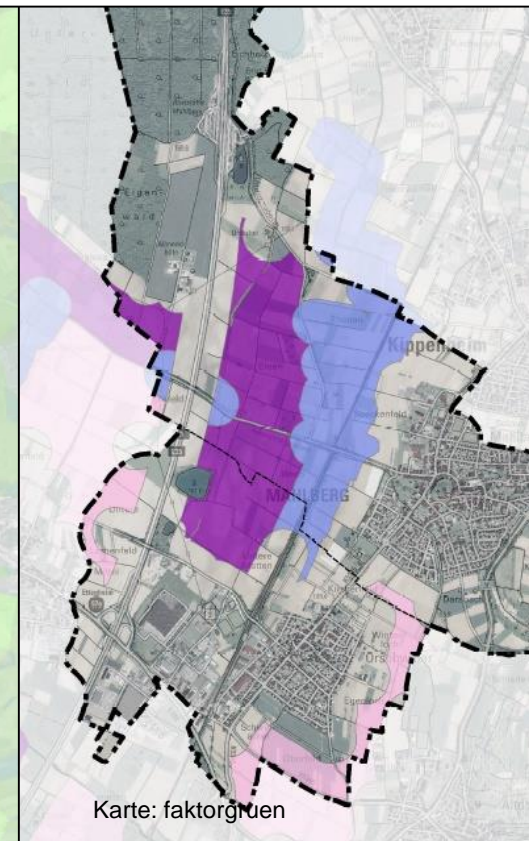
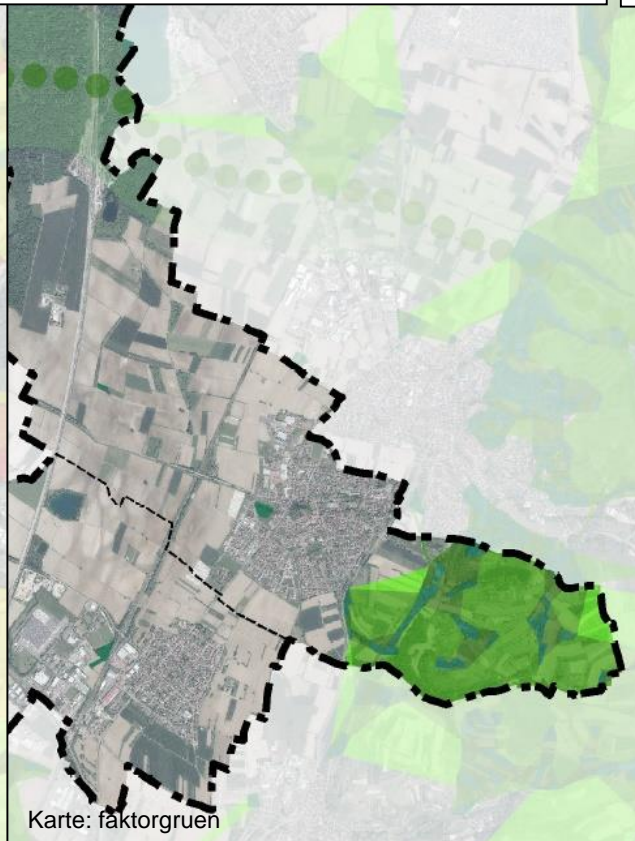
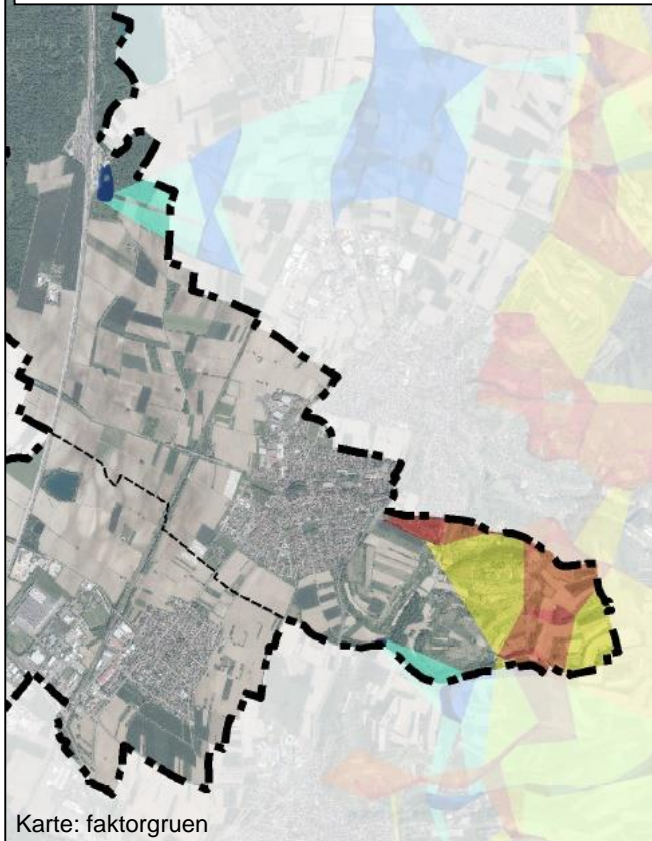
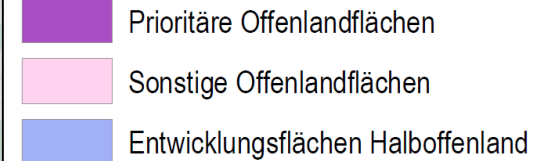
- (1) Biotopverbundflächen sind bis zum Jahr 2030 auf mindestens 15 Prozent Offenland der Landesfläche auszubauen.
- (2) Gemeinden müssen Biotopverbund bei allen Planungen berücksichtigen und einen Biotopverbundplan für ihr Gebiet auf Grundlage des Fachplans Landesweiter Biotopverbund aufstellen.
- (3) Biotopverbundelemente sind zu ergänzen, mit dem Ziel den funktionalen Biotopverbund zu stärken.

Fachplan Landesweiter Biotopverbund (LUBW)

Darstellungen des Fachplans Landesweiter Biotopverbund BW 2020 für die Stadt Mahlberg

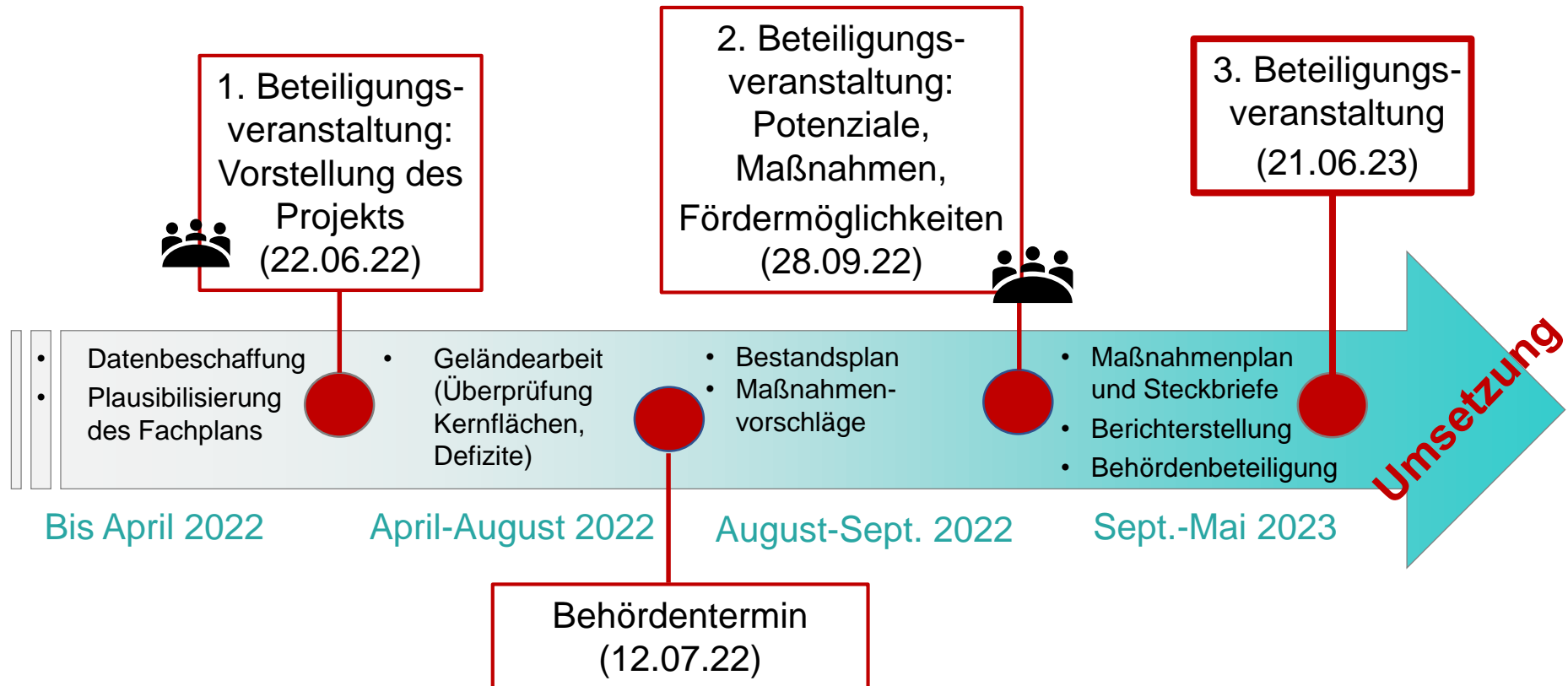


Biotopverbund Feldvogelkulisse (2022)



Projektverlauf

Vorstellung im
Gemeinderat
am 10.07.2023



Grafik: faktorgrün

Zielarten



Feldflur

Rebhuhn, Kiebitz, Feldlerche

Foto: faktorgrün



Grünland

Heller und Dunkler
Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Foto: faktorgrün



Streuobst

Steinkauz, Gartenrotschwanz

Foto: faktorgrün



Feuchtbiotope

Laubfrosch, Helm-Azurjungfer,
Zierliche Moosjungfer

Foto: faktorgrün



Weinbergsränder

Zauneidechse, Schlingnatter,
Blaukernauge

Foto: faktorgrün

Foto: faktorgrün



Wildtierkorridor

Wildkatze, Fledermäuse

Foto: faktorgrün

Maßnahmenplan

Maßnahmen für Kernflächen des Biotopverbunds

Feuchtfleichen

- F-1a abschnittsweise, wechselseitige Mahd der Röhricht-Bestände u. Hochstaudenfluren alle 1-2 Jahre mit zunächst 1 Tag liegenlassen u. dann Abräumen Mahdgut
- F-1b periodisches Auslichten der Gehölzbestände, um Strukturvielfalt zu erhalten
- F-2 Tümpel zum Teil freistellen
- F-3 Extensivierung der Bewirtschaftung eines mind. 10 m breiten Gewässerrandstreifen entlang des Kapuzinergrabens u. seiner Zuflüsse

Gehölze, Weinbergsränder und Sonderstrukturen

- G-1a periodische Gehölzpflege; Mahd von Krautsäumen in 1-2-jährigem, abschnittweisem Turnus
- G-1b Erhalt des Mosaiks aus Gehölzen und offeneren Bereichen mit Saum- und Ruderalvegetation
- G-1c Erhalt offener, besonderer Böschungen mit magerer Vegetation durch abschnittsweise, 2-mahlige Mahd mit Abräumen
- G-2a periodische Freistellung von Lösswänden
- G-2b Schaffung sonnenexponierter Stellen an den Hohlwegsböschungen, z.T. Entfernung von Efeu; keine (neue) Sohlbefestigung
- G-2c Rückschnitt der gewöhnlichen Waldrebe (*Clematis vitalba*)

Artenreiches Grünland

- W-1a Erhalt durch 2-mahlige Mahd mit Abräumen; Düngung gem. "Infoblatt Natura-2000 – Wie bewirtschafte ich eine FFH-Wiese?"
 - W-2a Zurückdrängen der Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*), z.B. durch spezifische April-Mahd
 - W-2b Zurückdrängen der Goldrute (*Solidago canadensis* u. *gigantea*), z.B. durch 2-maliges, tiefes Mähen pro Jahr: 1x vor der Blüte im Juni und 1x vor der Samenreife
 - W-2c Zurückdrängen beginnender Gehölzsukzession
 - W-3 Wiederherstellung des ehemaligen Magerrasens; Zurückdrängen der Sukzession u. des Goldrutenbestands
- ### Streuobst
- S-1a Erhalt der Streuobstbestände durch fachgerechte Baumpflege u. laufende Ersatzpflanzungen
 - S-1b Erhalt der Streuobstbestände wie S-1a; zusätzlich Wiesenpflege gem. W-1a
 - S-2a Pfliegerückstand beseitigen durch Erhaltungs-/Verjüngungsschnitt
 - S-2b Schnitgut, Astbruch, umgekippte Bäume entfernen
 - S-2c Starke Beschattung zur Verbesserung der Wiesenstruktur zurücknehmen
 - S-3 Nachpflanzungen aufgrund hohem Bestandsalter, lückigem Bestand, etc.
 - S-4 Erhalt landschaftsbildprägender und ökologisch wertvoller Einzelbäume

Feldvogelschutz in der Ackerflur

- A-1 Erhalt u. Aufwertung der Ackerraine durch 1-2-mahlige Mahd mit alternierenden Altgrasstreifen außerhalb der Brutzeit
- A-2 Sanftes Auslichten der Gehölze zur Reduktion der Kulissenwirkung für den Feldvogel-Schutz
- A-3 Maßnahmen in der Ackerbewirtschaftung, z.B. Lichtfähr, mehrjährige Brachen, Ackerrandstreifen, Ruhezeiten, Winterbegrünung/Stoppelbrachen etc.; Ausschluss von Kulissenwirkung durch keine (weiteren) Gehölzpflanzungen

Erhalt folgender Trittstein-Biotope

- Feuchte Gehölze, gem. F-1b
- Gehölz mit trockener Saumvegetation, gem. G-1a
- überwiegend offene, besonnte Böschungen, gem. G-1c
- Streuobstbestände, gem. S-1a
- Ackerrain mit grasreicher Ruderalvegetation, gem. A-1

Neuschaffung von Kernflächen u. Trittstein-Biotopen durch die Entwicklung von ausgewählten Potenzialflächen

- Wiederherstellung von Feuchtfleichen
- Diversifikation; Anpassung der Gehölz- u. Saumpflege, gem. G-1a
- Freistellung von Lösswänden
- Anpflanzung u. Bewirtschaftung von Streuobstwiesen bzw. Anpassung der Bewirtschaftung, gem. S-1a
- Ansaat u. Bewirtschaftung artenreicher Wiesen bzw. Anpassung der Bewirtschaftung, gem. W-1a

Maßnahmen zum Feldvogelschutz, gem. A-3

Einzelmaßnahmen

Unterscheidung anhand Beschriftung:

Maßnahmen siehe Maßnahmensteckbriefe
 s: O-01, O-02, M-06 u. M-07, M-08 beziehen
 den kompletten Maßnahmenbereich, alle
 Maßnahmen beziehen sich auf konkrete
 Flächen)

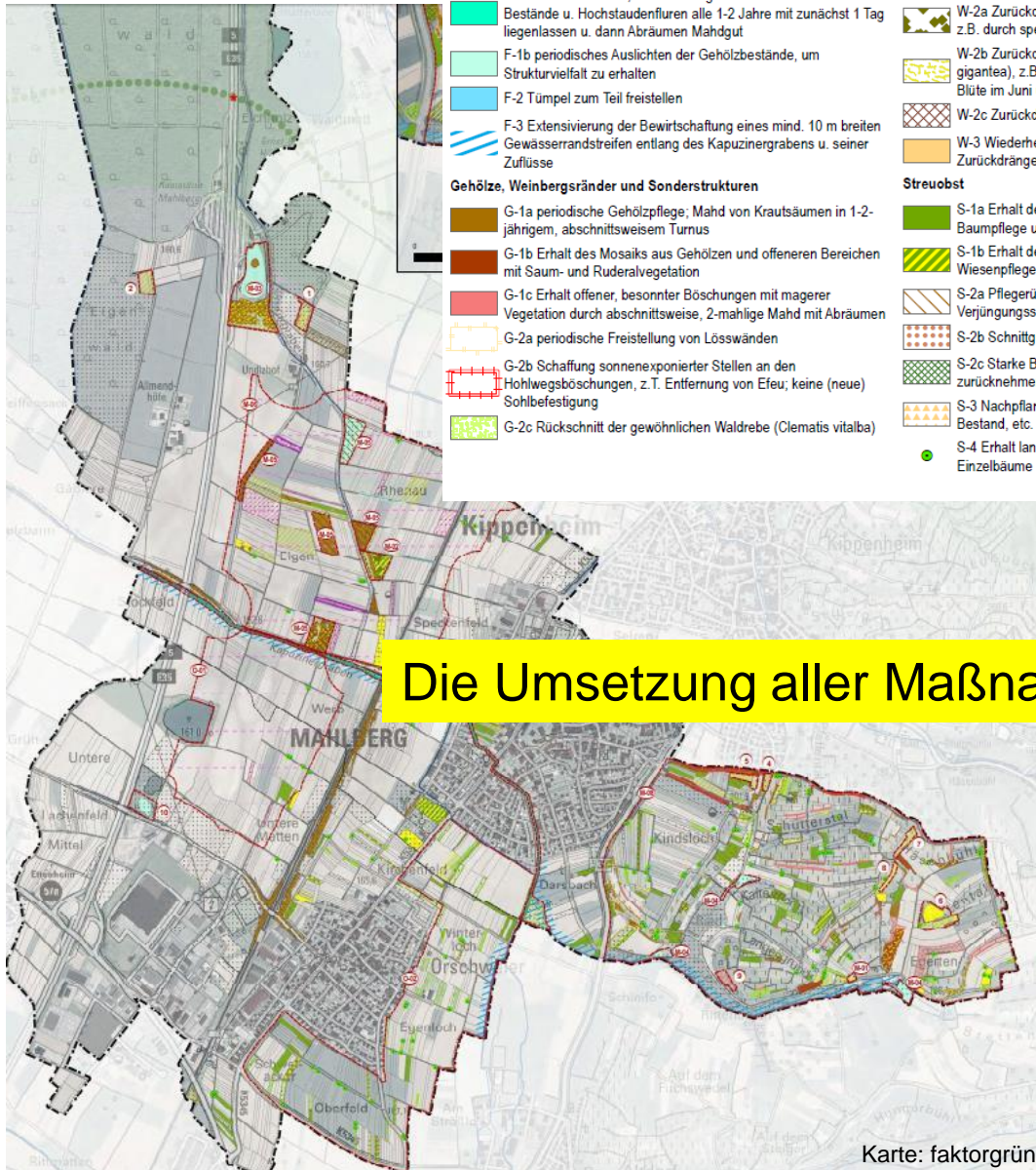
① Maßnahmen siehe Maßnahmenliste

Wildtierkorridor (Generalwildwegeplan, 2010)

- internationale Bedeutung
- Korridor (1 km Breite)
- Landeskonzept Wiedervernetzung - Konfliktstelle

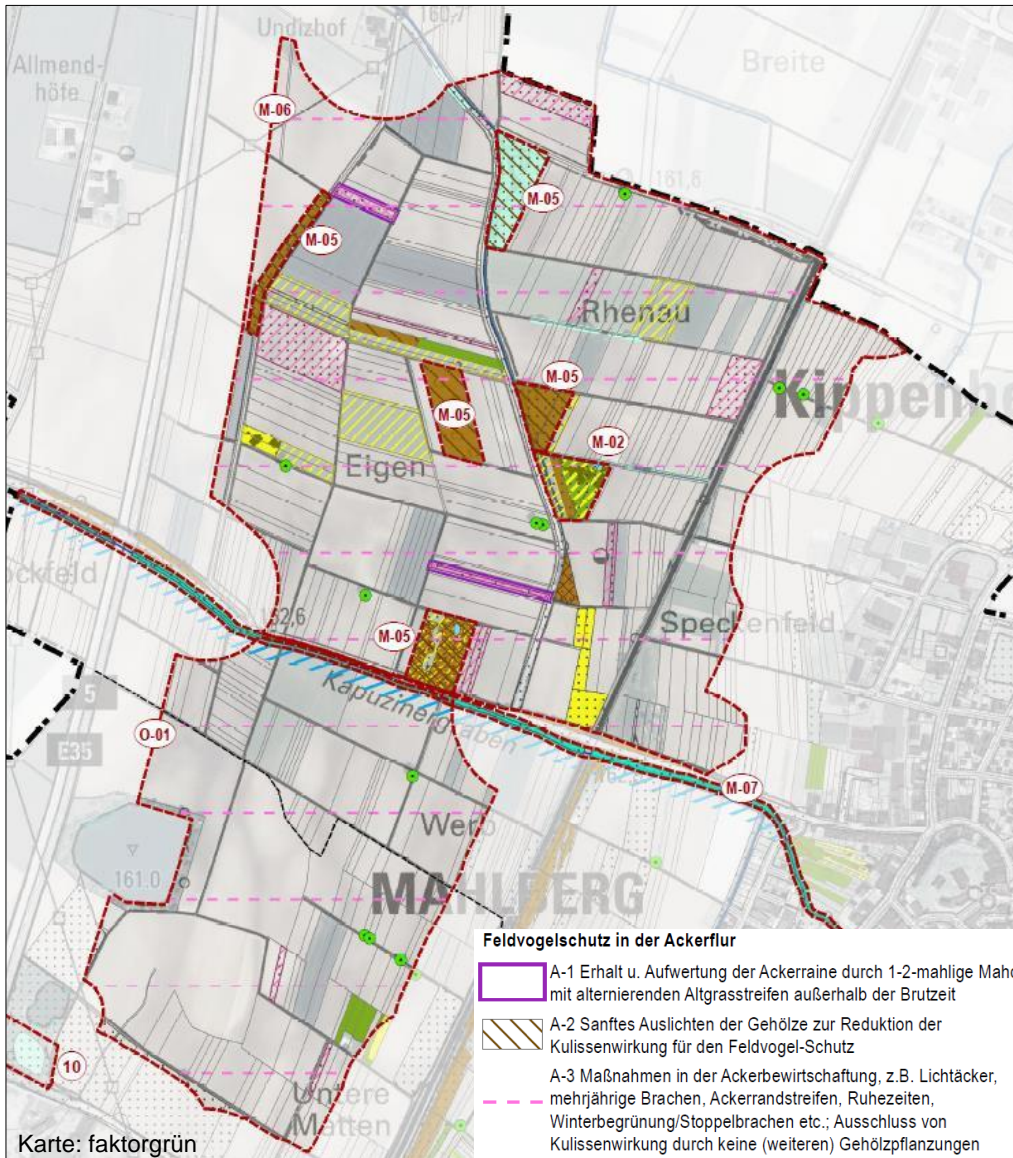
Sonstige Darstellungen

- Stadtgebiet Mahlberg
- Gemeindeeigene Flurstücke
- WALD (ALKIS)
- Fließgewässer (AWGN Gewässernetz)



Karte: faktorgrün

Maßnahmen: Schwerpunkttraum Feldflur westlich Mahlberg



Maßnahmen zum Schutz von Feldvögeln

Ziel: Feldvogel-Lebensräume aufwerten bzw. (wieder)herstellen

Maßnahmen, z.B.:

- Diversifizierung und Extensivierung des Anbaus
- Anbau von Sommergetreide (bis zu 5 x mehr Feldvögel als im Wintergetreide)
- wildkrautreichen Lichtäcker durch reduzierte Saatstärke / weitere Saatreihen
- spät gemähte Ackerrandstreifen und Säume
- selbstbegrünte Feldvogelinseln
- mehrjährige Blühbrachen oder Schwarzbrachen
- Wintergrüne Äcker / Stoppelbrachen
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel
- Einhaltung von Ruhephasen während der Brutzeit
- Kulissenwirkung reduzieren (Gehölzrückschnitt)
- ggf. Anlage von feuchten Senken für den Kiebitz
- ggf. Anlage von Grassäumen entlang von Feldgehölzen/Hecken für das Rebhuhn
- Gelegeschutz

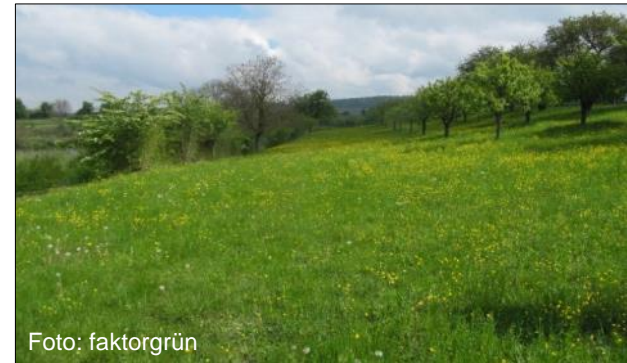
Maßnahmen zur Entwicklung von artenreichem Grünland

Ziel: Erhalt, Aufwertung und Entwicklung artenreicher Grünlandbestände;

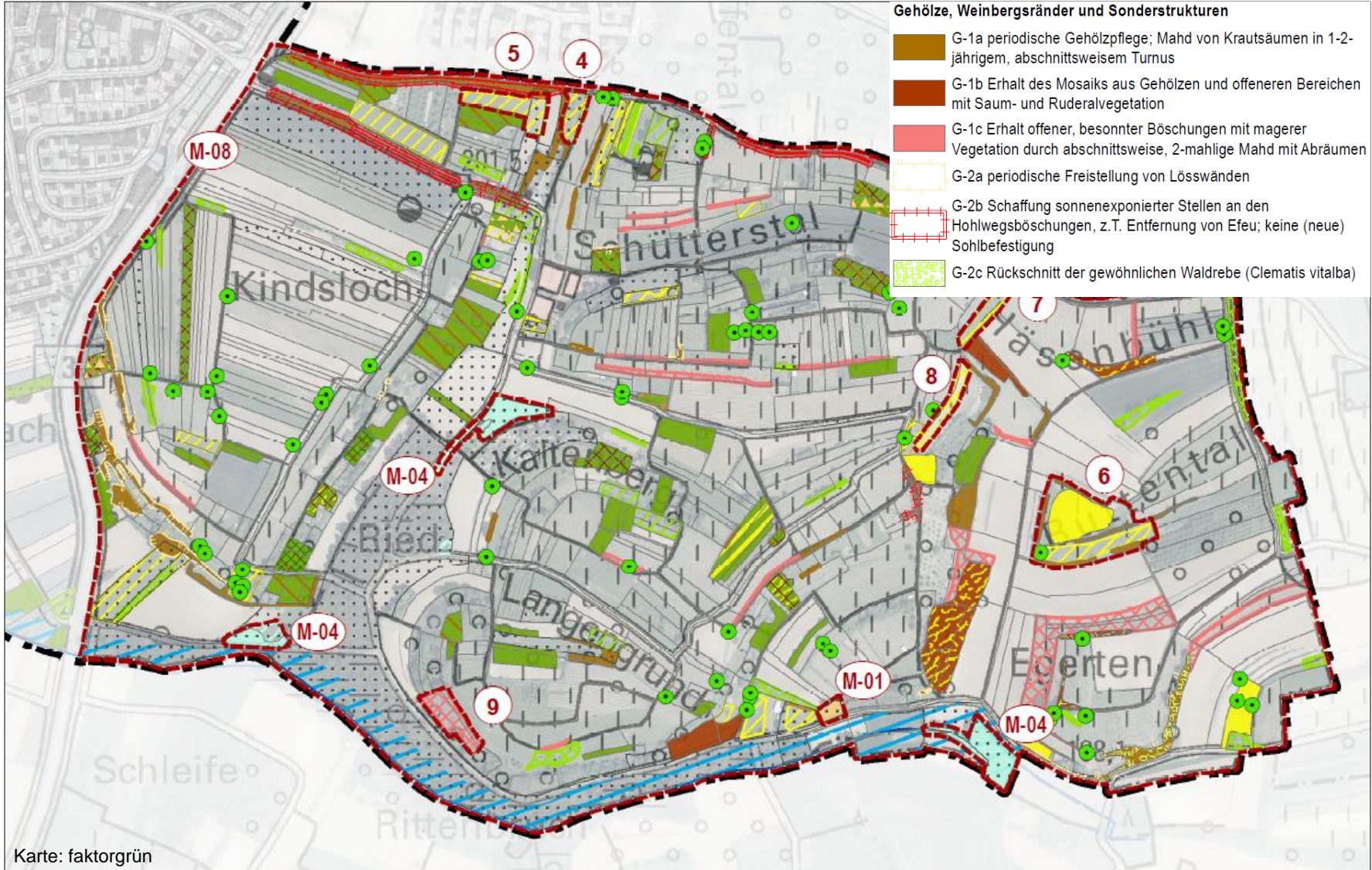
ggf. Anpassung der Pflege auf die Bedürfnisse des Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings

Maßnahmen:

- Bewirtschaftung als Heuwiesen: 2-mahlige Mahd mit Abräumen; Düngung gem. "Infoblatt Natura-2000 – Wie bewirtschaftete ich eine FFH-Wiese?"
- Bei Vorkommen des Großen Wiesenknopfs: Anpassung des Mahdregimes



Maßnahmen: Gehölzsäume & trockenwarme Weinbergsstrukturen



Maßnahmen: Gehölzsäume & trockenwarme Weinbergsstrukturen

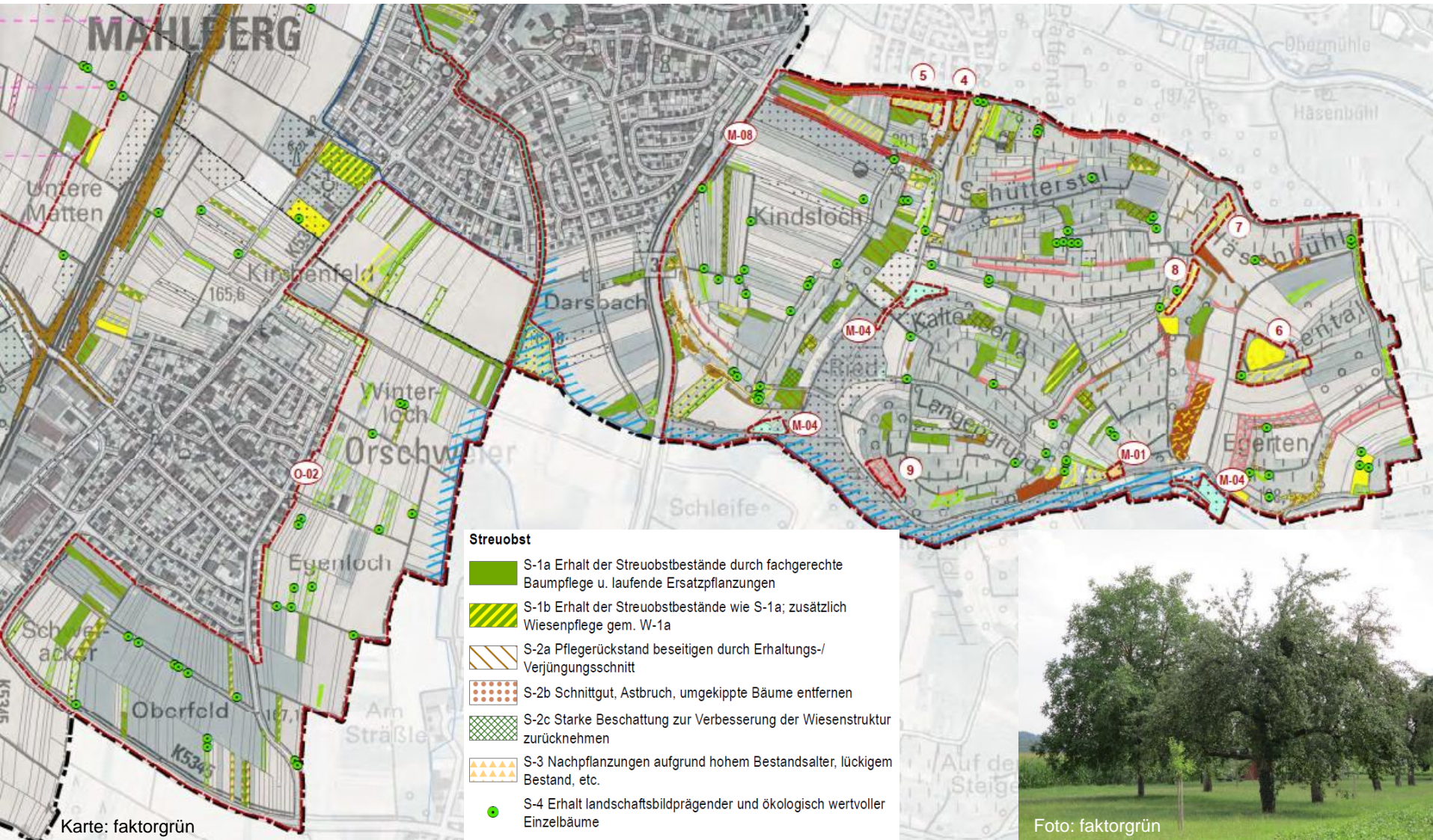
Ziel: Erhalt eines strukturreichen Gehölz-Offenland-Mosaiks mit Lössböschungen und Hohlwegen

Maßnahmen:

- gelegentlicher Rückschnitt bzw. Auslichten von Gehölzbeständen
- abschnittsweise 1 bis 2-mahlige Mahd von Böschungen (in der Regel nicht vor Juni); soweit möglich keine Mulchmahd
- wechselnde Säume belassen!
- gelegentliche Freistellung von besonnten Lösswänden
- Neophyten (z.B. Kanadische Goldrute) zurückdrängen



Maßnahmen: Streuobst - Schwerpunkträume



Maßnahmen: Streuobst

Ziel: Erhalt, Aufwertung und Entwicklung von Streuobstwiesen

Maßnahmen:

- Rückschnitt abgängiger Bäume auf statisch stabilen Torso, Erhalt als Habitatbäume
- Instandsetzung pflegebedürftiger Streuobstbestände und Einzelbäume
- regelmäßiger fachgerechter Baumschnitt
- Nachpflanzungen von Hochstamm-Obstbäumen
- Pflege des Unterwuchses durch 2-malige Mahd mit Abräumen

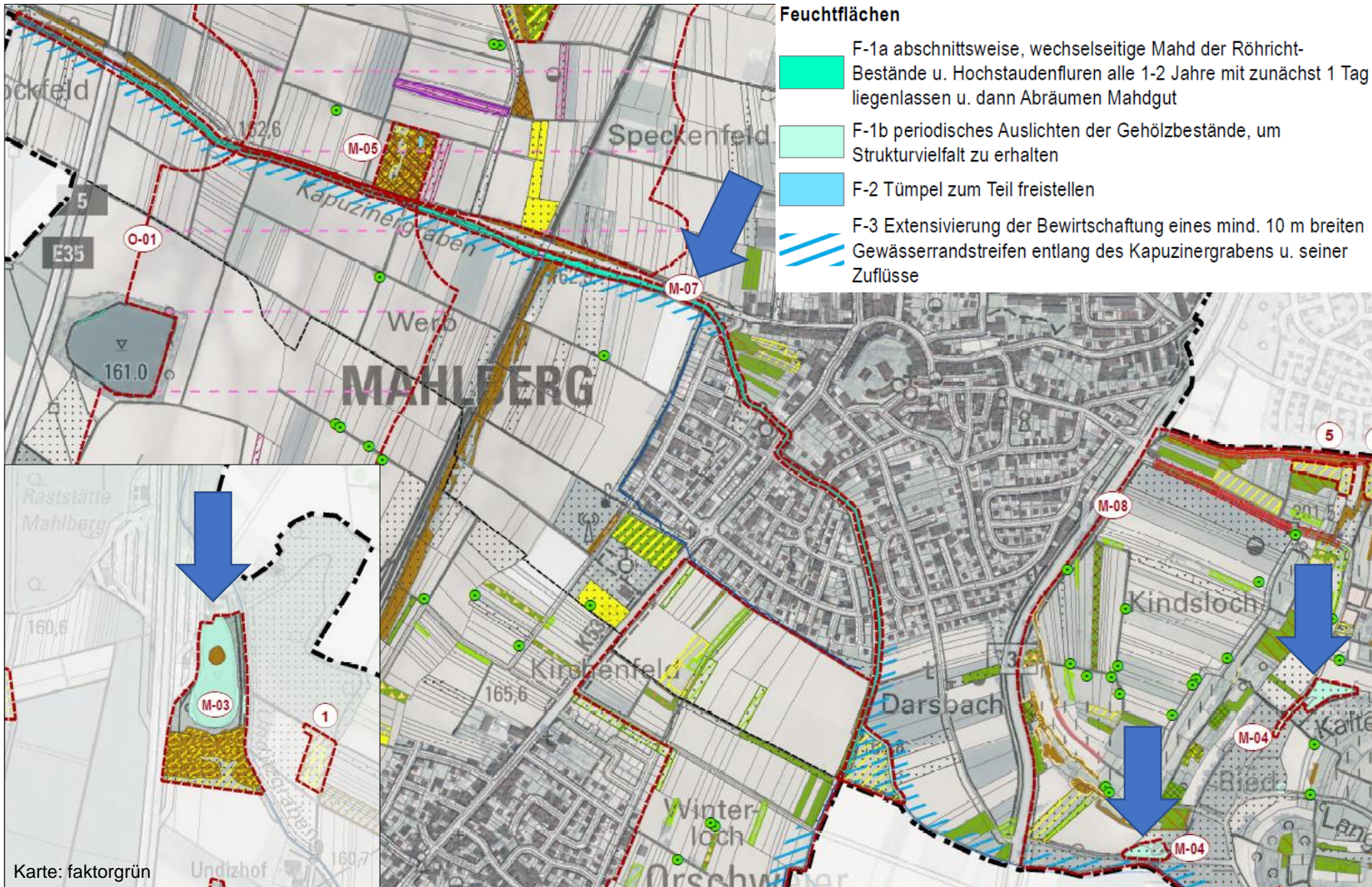


Foto: faktorgrün



Foto: faktorgrün

Maßnahmen: Fließgewässer, Stillgewässer und Feuchtbiotope



Maßnahmen: Feuchtbiotoppe

Ziel: Erhalt und Verbesserung der Lebensräume von gewässergebundenen und amphibisch lebenden Arten; z.B. Helm-Azurjungfer

Maßnahmen:

- naturnahe Gewässerentwicklung
- abschnittsweise, wechselseitige Mahd der Uferbereiche (idealerweise mit Mähkorb)
- Aufwertung der Gewässerrandstreifen (mind. 10 m ab der Böschungsoberkante)
- Tümpel in Gehölzbeständen (teilweise freistellen)
- Mahd von Feuchtflächen im 1-2 jährlichen Turnus (Spätjahr oder Vorfrühling; keine Mulchmahd)
- Neophyten (z.B. Kanadische Goldrute) und Brombeere zurückdrängen



Maßnahmen: Wildtierkorridor



Ziel: Wiedervernetzung durch Grünbrücken und Hinterlandanbindung für gehölz- und strukturgebunden wandernde Arten unter Beachtung des Zielkonflikts mit Feldvögeln

Maßnahmen:

- Deckungsmöglichkeiten für strukturgebunden wandernde Arten schaffen, ohne Kulissenflüchter zu vergrämen
- Anlage von Saumstrukturen, welche im Winter stehen bleiben und vorhandene Gehölze vernetzen



Maßnahmensteckbrief M-01: „Ehemaliger Magerrasen in der Vorbergzone“

Ziel:

Wiederherstellung eines ehemaligen Mager-
rasens mit Pflanzenarten der Roten Liste und
Böschungspflege in der Vorbergzone
(z.T. mit Sonderstrukturen wie Lösswände
oder Hohlwege)

Zielarten:

- Wildbienen
- Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)
- Blaukernauge (*Minois dryas*, RL 2)
- Blutströpfchen (*Zygaena filipendulae*)



Maßnahmensteckbrief M-05: „Gehölzpflege und Tümpel freistellen“

Ziel:

Auslichten und Rückschnitt von kulissenbildenden Gehölzen und Freistellung von Tümpeln (Kleingewässern), zum Erhalt und zur Verbesserung von Amphibien- und Feldvögel-Lebensräumen

Zielarten:

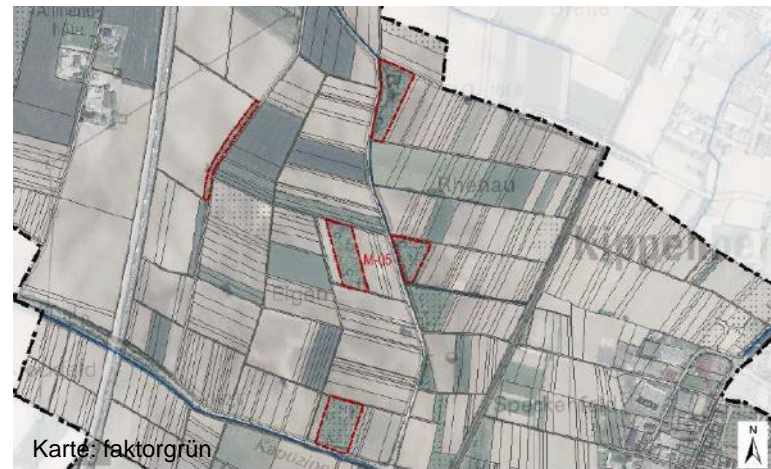
- Kreuzkröte (*Bufo calamita*, RL 2)
- Laubfrosch (*Hyla arborea*, RL 2)
- Feldlerche (*Alauda arvensis*, RL 3)
- Kiebitz (*Vanellus vanellus*, RL 1)
- Rebhuhn (*Perdix perdix*, RL 1)



Foto: faktorgrün

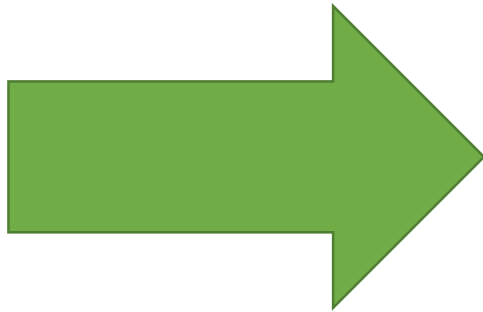


Foto: faktorgrün



Karte: faktorgrün

Umsetzung von Maßnahmen



Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem
Landschaftserhaltungsverband (LEV) Ortenaukreis e.V.

<https://www.lev-ortenaukreis.de/>

Jan Philipp Hesemann
Umsetzung Biotopverbund

0781 805 7318
jan.hesemann@lev-ortenaukreis.de





www.faktorgruen.de